

Friesenheim: Neue Sunshine Beachbar als gastronomisches Angebot neben Freibad am Willersinnweiher eröffnet / Badesaison fällt wegen Bauarbeiten aus

# Gästen fehlt nur Zugang zum Wasser

Von unserem Mitarbeiter  
Michael Hörskens

Einen gelungenen Start feierte die Sunshine Beachbar am Willersinnweiher. Rund 1500 Gäste erschienen zu der Eröffnungsparty auf dem Gelände neben dem Freibad, dessen Saison wegen der Insolvenz einer Baufirma ausfällt. Immerhin öffnete jetzt die neue Bar: „Endlich konnten wir unser Konzept realisieren“, freute sich Markus Endlich, Geschäftsführer des Betreibers „Gastro Team“. Er hatte mit seiner Geschäftspartnerin Gaby van Lier vor zwei Jahren die Gastronomie im Willersinn-Freibad übernommen und der Stadt bereits im Mai 2013 ein Konzept präsentiert.

„Wir haben gesehen, dass neben dem Freibad eine Fläche von rund 3800 Quadratmetern ungenutzt geblieben ist und eigene Vorstellungen entwickelt“, berichtet Endlich. Zwei lange Jahre hat es wegen bürokratischer Hürden gedauert, bis aus der Idee Realität wurde. „Wir haben mit der Stadt einen Mietvertrag über zehn Jahre abgeschlossen, der sowohl für die neue Sunshine Beachbar als auch die Gastronomie im Freibad gilt“, berichtet Endlich.

## Gäste von Atmosphäre angetan

Marcus' Vater Roland Endlich bedauerte, dass seines Wissens bei der Eröffnungsfete der Sunshine Beachbar kein Vertreter der Kommunalpolitik zugegen war. Er war aber dennoch vom ersten Abend angetan:



Auf den Willersinnweiher können von der Sunshine Beachbar nur sehnsüchtige Blicke geworfen werden – einen Zugang gibt es nicht und die Freibadsaison ist dieses Jahr ausgefallen.

BILD: PROSSWITZ

sich im Sand gemütlich. Ich bin wirklich überwältigt.“ „Echt geil“, kommentierte Conny aus Oppau. „Das haben die richtig gut hinge-

Freibadbesuch bei einem Cocktail wunderbar ausspannen.“ Bernd aus Lamsheim stieß ins gleiche Horn: „Super Location, toll gemacht“, ur-

„Bei einer Beachbar an einem Weiher sollte es eigentlich möglich sein, dass man mal seine Füße ins Wasser streckt“, monierte Christiane aus

Der Stimmung tat das keinen Abbruch, auch nicht, dass es zeitweise heftig schüttete. Viele Besucher fanden unter den Sonnenschirmen und Pavillons Zuflucht. Nach 21.20 Uhr trat wieder die Liveband „Me and the Heat“ in Aktion.

„Unser Ziel war, hier es ein idyllisches, mediterranes Ambiente zu schaffen“, unterstrich Gaby van Lier vom Sunshine Gastro Team. Auf dem Areal gibt es einen „Chillout-Bereich“ mit zwei Verkaufshütten, die „Sunshine Terrasse“ für Auftritte, außerdem Palmen, Lounge Möbel und Liegestühle. Umrahmt wird die Beachbar von rund 600 Quadratmeter Grünfläche. 900 Tonnen Sand sollen für Strand-Feeling sorgen.

## Keine „Ballermann-Szene“

„Wir zielen auf eine Altersgruppe zwischen 20 und 50 Jahren, wollen ein Publikum mit Niveau ansprechen“, so Endlich. Er konkretisiert: „Das bedeutet nicht, dass man nur mit Krawatte und Kleinem Schwarzen Zutritt hat oder wir nur Gäste aus Manager-Etagen willkommen heißen.“ Die Sunshine Beachbar solle ein Treffpunkt für „jedermann“ werden, jedoch mit dem erklärten Ziel, keine Ballermann-Szene zu etablieren. „Sauforgien“ werden in der neuen Location nicht geduldet.

Die Sunshine Beachbar wird bis zum 31. Oktober bei schönem Wetter montags bis freitags von 16 bis 24 Uhr, samstags und sonntags von 12 bis 24 Uhr geöffnet sein. Weitere Infos stehen im Internet unter